

Das half uns, über die APO und Parteigruppen den Einfluß auf die Brigaden, Meistereien und Bereiche auszudehnen und die ganze Belegschaft für das Neue zu interessieren. Unsere Genossen sind jetzt in der Lage, an praktischen Beispielen überzeugend nachzuweisen, daß jeder an seinem Arbeitsplatz einen Teil dazu beitragen kann, den technischen Rückstand im Werk schnell zu überwinden.

## Die Auswirkungen

Die wachsende Kampfkraft unserer Parteiorganisation wirkt sich in vielerlei Hinsicht aus. Nehmen wir zum Beispiel die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, die sich in den letzten Monaten und besonders in Vorbereitung des VII. Parteitages gut entwickelte. Neben vielen Brigaden, die den Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ führen, sind es die überbetrieblichen sozialistischen Arbeits- und Forschungsgemeinschaften, die an den inzwischen erzielten guten Betriebsergebnissen ihren hervorragenden Anteil haben.

Der Fortschritt gerade auf diesem Gebiet wird besonders deutlich, wenn man sich an die vielen Auseinandersetzungen im Betrieb über die sozialistische Gemeinschaftsarbeit erinnert. Vor nicht allzulanger Zeit traten gar nicht einmal wenige Ingenieure, Techniker und andere Kollegen gegen die Gemeinschaftsarbeit auf. „Bildet nicht so viele Arbeitsgemeinschaften“, sagten sie, „sonst haben wir keine Zeit mehr, uns unserer eigentlichen Aufgabe zu widmen.“

Bei den über das Wesen der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit geführten Debatten stellte sich heraus, daß nicht wenige Belegschaftsmitglieder die Gemeinschaftsarbeit als eine „Feier-

abendbeschäftigung“ betrachteten. Junge Ingenieure begründeten ihre Zurückhaltung mit dem Argument, sie hätten geglaubt, daß die Gemeinschaftsarbeit ihre Entwicklung zur Persönlichkeit hemmen würde. Sie möchten etwas entwickeln wollen, worüber man auch noch in der Zukunft sprechen wird, erklärten sie, ein Werk schaffen, was sie aus dem Kollektiv hervorhebt. Kurz gesagt: Sie wollten sich ein „Denkmal“ setzen.

Inzwischen haben sich die meisten Kollegen durch unsere besseren Argumente über die sozialistische Gemeinschaftsarbeit, besonders aber durch die volkswirtschaftlichen Ergebnisse, vom Nutzen der kollektiven Zusammenarbeit überzeugt. Daß die erste technologische Linie des Rüdersdorfer Zementwerkes IV zum geplanten Staatsplantermin den Probetrieb aufnehmen konnte, ist ausschließlich das Resultat der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zwischen Werkträgern der Baustelle, den Zementanlagenbauern und den Mitarbeitern der Hochschulen und wissenschaftlichen Institute, zwischen Leitern, Angehörigen der Intelligenz und den Arbeitern.

Nachdem auch die zweite Ofenlinie im Rüdersdorfer Zementwerk planmäßig den Probetrieb aufgenommen hat, stellten sich die Werkträgern der Baustelle und unsere Zementanlagenbauer zum VII. Parteitag neue Aufgaben. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit wollen sie erreichen, daß auch die dritte und vierte Ofenlinie vorfristig den Zementwerkern übergeben werden kann. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird es den Rüdersdorfer Zementwerkern ermöglichen, 4,5 Millionen MDN mehr Gewinn zu erwirtschaften.

Siegfried Zimmermann

Parteisekretär im VEB Zementanlagenbau Dessau



**Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung.** Chronik. Teil 2. Von 1917 bis 1945. Herausgegeben vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED. 552 Seiten, 10,50 MDN.

Der zweite Teil der Chronik bietet dem Leser Fakten der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung

in der Zeit von der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution bis zur Befreiung vom Faschismus, wie es sie dem Umfang und der Vollständigkeit nach noch nicht gegeben hat. Gleichzeitig beschränkt er sich nicht nur auf die revolutionäre Arbeiterbewegung, sondern umfaßt auch die Entwicklung der SPD und der Gewerkschaften sowie wichtige Vorgänge innerhalb der herrschenden Klassen. Das Faktenmaterial wurde zu einem großen

Teil erst in letzter Zeit von der Forschung erschlossen. - Teil 3 erscheint noch vor dem VII. Parteitag.

**Hümmeler, Heinz,** Die Partei. Herausgegeben vom Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED. (ABC des Marxismus-Leninismus.) 2., unveränderte Auflage, 76 Seiten, -60 MDN.

Das Heft ist eine Lektüre, die jungen Menschen hilft, ihr Ziel zu finden.